



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

## Protokoll der Generalversammlung

vom 20. Januar 2012

um 20.15 Uhr

im Singsaal Auenstein

### 1 Begrüssung, Präsenz

Pünktlich begrüsst Max die Anwesenden und entschuldigt sich gleichzeitig für die knappe Versendung der Einladungen.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste oder zur Art der Versendung.

Die Anwesenden wurden mittels Unterschriftenliste ermittelt:

Anwesende: 27.

Stimmberechtigte Anwesende: 27.

Absolutes Mehr: 14

Entschuldigt:

- Hansrudolf Brugger
- Werner Frei
- Peter Jenzer
- Stefan Renold
- Beni Meier

### 2 Wahl des Stimmenzählers

Der Vorstand schlägt Röbi Meier vor, der einstimmig gewählt wird.

### 3 Protokoll der GV vom 21. Januar 2011

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Es soll wie bereits letztes Jahr kurz nach der GV zum ersten Mal verschickt werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Max dankt der Protokollführerin.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

#### **4 Jahresbericht 2011**

Der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung verschickt, er wird einstimmig genehmigt. Applaus für den Präsidenten.

#### **5 Rechnung 2011**

Die Bücher lagen seit 19h30 auf.  
Der Kassier verliest die Rechnung rubrikweise.

Es wird keine detaillierte Verlesung gewünscht.

Grösste Einnahmeposten:

- Maskenball
- Gemeindebeiträge und Gönner
- Zeltvermietung
- Ständli
- Jahreskonzert
- Passivmitglieder

Grösste Ausgabenposten:

- Zeltbeschaffung
- Dirigentenbesoldung
- Probeweekend
- Eidg. Musikfest
- Ständli und Veteranenehrungen
- Instrumentenreinigungen und Neubeschaffung
- Besoldung Vorstand
- Versicherungen
- Musighock
- Notenmaterial
- AMV-Beitrag
- Jugendmusik
- Dirigenteninserate

Im 2011 wurden wieder Änderungen vorgenommen. Konten wurden weiter reduziert.

Die Zeltvermietung brachte rund 4'800 CHF Einnahmen. Wenn es in dieser Art weitergeht, haben wir das Zelt in 5 Jahren amortisiert.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

Zum ersten Mal wurden am Jahreskonzert Kollekte statt Eintritte verlangt. Es wurde ca. gleich viel eingenommen.

Frage von Beppo: Wurde wegen des Wegfalls des Eintritts mehr konsumiert?

Simon: Nein, die Einnahmen sind gesunken.

Der Revisor Martin Erni ergreift das Wort:

Die Rechnung sieht gut aus und wurde sauber geführt. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

Den beiden Rechnungsrevisoren und den beiden Kassieren wird applaudiert.

## **6      Aufnahmen/Austritte**

Wir haben dieses Jahr zwei Austritte zu verzeichnen:

Hugo ist gesundheitlich angeschlagen und möchte vom Aktiv- zum Passiv-Mitglied übergehen. Max dankt Hugo für seinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz für die MGA. Max lädt ihn ein, weiterhin am Vereinsleben teilzunehmen. Hugo verspricht, hie und da vorbei zu schauen.

Franz Zobrist hatte bereits letztes Jahr seinen Austritt geschrieben und ist aus verständlichen Gründen nicht umzustimmen.

Der Verein applaudiert herzlich beiden Kameraden.

## **7      Beiträge**

Der Vorstand schlägt dem Verein vor, die Beiträge beizubehalten. Dies wird vom Verein einstimmig angenommen.

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| • Aktive:                | 0 CHF   |
| • Passive:               | 15 CHF  |
| • Instrumentenpauschale: | 100 CHF |



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

## **8 Wahlen**

### **8.1 Tagespräsident**

Markus Frei wird einstimmig gewählt. Max übergibt Markus das Wort.

### **8.2 Vorstand**

Es wurden keine Demissionen eingereicht. Der Vorstand wird einstimmig in globo wiedergewählt.

Der Verein dankt dem Vorstand mit Applaus.

### **8.3 Präsident**

Der Präsident wird einstimmig wiedergewählt.

Applaus vom Verein für Max Fricker.

Max dankt seinerseits den Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung.

### **8.4 Dirigent**

Der Vorstand und die Musikkommission schlagen dem Verein die Wahl von Beni Meier vor. Nach der Stellprobe wurde das weitere Vorgehen mit ihm besprochen. Er wäre am Mittwoch vorher eigentlich schon von Dintikon gewählt worden. Daher haben wir ihm am Donnerstag gleich zugesagt.

Er nannte uns einen Lohn-Betrag, den andere junge Kollegen ebenfalls verdienen: 8'000 CHF. Vorstand und Muko denken, dass dieser Betrag angemessen ist.

Beni wird wenn immer möglich die Geburtstags-Ständli dirigieren. Er sucht den Kontakt zur Bevölkerung.

Es ist der Wunsch von Beni, an einem Musiktag teilzunehmen. Auch Vorstand und Muko befürworten eine Teilnahme, wir werden darauf aber noch im Traktandum Jahresprogramm zurückkommen.

Beni Meier wird mit einer Gegenstimme von Max Joho gewählt.

Max Fricker erwähnt, dass wir in der Vergangenheit immer gute Erfahrungen mit jungen Dirigenten gemacht haben. Er bittet die Vereinsmitglieder um Fairness, dann werden wir musikalisch ein gutes Stück vorwärts kommen.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

### **8.5 Vizedirigent**

Röbi wird einstimmig wiedergewählt. Max dankt Röbi für seine Arbeit als Vizedirigent. Der Verein applaudiert.

### **8.6 Rechnungsrevisoren**

Martin Erni scheidet turnusgemäss aus. Heiri wird ein weiteres Jahr das Amt übernehmen. Zur Wahl als neuer Revisor stellt sich Marcel Zbinden zur Verfügung. Die beiden werden einstimmig gewählt.

### **8.7 Musikkommission**

Von Amtes wegen sind Beni Meier und Beat Frei in der Kommission. Weitere Mitglieder der Musikkommission sind Markus Frei, Marcel Zbinden und Fredy Hagmann.

Marcel Zbinden hat seinen Austritt aus der MuKo eingereicht. Paul Davis rückt an seine Stelle nach. Es soll nicht wieder aufgestockt werden.

Die Musikkommission wird in globo vom Verein einstimmig gewählt.

## **9 Besoldungen**

### **9.1 Dirigent**

Beni Meier äusserte den Vorschlag von CHF 8'000.00. Max eröffnet die Diskussion. Es werden keine Wortmeldungen verzeichnet. Die Besoldung wird vom Verein genehmigt.

### **9.2 Vizedirigent**

Der Vizedirigent erhält 300 CHF.  
Der Betrag wird einstimmig genehmigt.

### **9.3 Vorstand**

Die Vorstandsmitglieder sollen wie bis anhin je 150 CHF erhalten. Dies wird vom Verein einstimmig bestätigt.

### **9.4 Jugendmusik-Leitung**

Der Vorstand schlägt vor, Tanja Davis als kleine Entschädigung CHF 200 zu entrichten. Weitere Aufwände werden bereits jetzt über unsere Rechnung beglichen. Max eröffnet die Diskussion.

Tanja: Von ihrer Seite her ist es nicht nötig. Zudem wird sie von Pia unterstützt.

Der Verein genehmigt den Betrag einstimmig. Max dankt Tanja für ihre Arbeit. Der Verein applaudiert.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

## 10 Ehrungen

### 10.1 Veteranen

Dieses Jahr stehen keine Veteranen-Ehrungen an.

### 10.2 Ehrungen Probesuch:

Name	Gabe	Besuche
Hochstrasser Pia	Löffeli	67
Davis Tanja	Löffeli	67
Griesser Fabienne	Löffeli	66
Wüthrich Konrad		64
Davis Paul		64
Erni Marti		64
Fricker Max		63
Ging Heinz		62
Hagmann Fredi		62
Frei Beat		61
Meier Robert		61

Total Zusammenkünfte: 71

Probenbesuch: 78.14 %

Herzlicher Applaus für die Geehrten vom Verein.

Die Gaben können wegen Lieferverzug nicht verteilt werden. Dies wird noch nachgeholt.

Die Liste mit den Absenzen liegt im Anschluss auf.

## 11 Jahresprogramm

### **Helferfest**

Das Datum für das Helferfest ist noch offen

### **Grenzumgang:**

Max hat bereits im Vorfeld einige Informationen bekannt gegeben. Wenn wir genügend eigene Leute aufbringen können, sollten wir es selber durchziehen, um keinen Gewinn abgeben zu müssen. Der Organisations-Aufwand wird durch externe Helfer ebenfalls grösser. Die Frage ist, ob wir für den Service genügend Leute zusammenbringen.

Fredi ergreift das Wort: Es sind insgesamt 26 Stunden Festbetrieb mit ca. 300 Gästen (max. 400) abzudecken. Für die Stosszeiten brauchen wir 10 Service-Personen. 1 Person am Grill ab 11h morgens durchgehend. 1 – 2 Personen Getränke. 2 – 4 Personen in der Küche. Am Samstag ab 17h erwarten wir 90 geladene Gäste mit Menü. Evt. könnte man das Bankett um zusätzliche 60 zahlende Gäste ausweiten.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

Die Einsatzzeiten betragen 6 – 7 Stunden pro Mitglied. Wir sind auf Freunde und Kollegen angewiesen. Fredi ortet Probleme darin, genügend Service-Leute zu finden. Er hat eine Liste verfasst, wo sich jeder eintragen kann, welche Arbeit er bereit wäre zu übernehmen. Rechts befindet sich eine Spalte, um Helfer einzutragen.

Alternative: Wir bedienen nur die Gäste am Samstag, ansonsten wäre Selbstbedienung. Servieren bedeutet auch einkassieren. Wir müssen Portemonnaies organisieren, eine Kasse sollte nicht notwendig sein, wenn kein professionelles Servier-Personal angestellt wird.

Röbi Meier: Wie lange werden die Gäste bleiben? Unterhaltung oder ein Kommen und ein Gehen? Auch Röbi befürwortet Selbstbedienung.

Fredi: Es ist uns überlassen, ob wir etwas organisieren wollen. Im Steinbruch kann man mit Geländefahrzeugen fahren sowie klettern. Es ist ein Besammlungspunkt für den Grenzumfang mit Orientierung. Der Umgang dauert je nach Zwischenstopps ca. 3 – 4 Stunden. Man rechnet damit, dass anschliessend eingekehrt wird. Evt. wird vom Gesamt-OK noch etwas vorgeschlagen. Beamer mit Infos zum Umgang und aktuelle Fotos werden gezeigt.

Heinz: Müssen wir etwas abgeben? Max: Wir müssen den Festwein verkaufen, an dem die Organisation etwas verdient. Rolf: Es wurden Richtpreise für die Getränke definiert. Fredi: Die Zementfabrik mietet unser Zelt und übernimmt die Kosten für die Infrastruktur (Strom, Wasser etc.). Sie möchten das Zelt stehen lassen, um zwei Wochen später selber noch ein Fest auszurichten. Max: Die Feuerwehr wird das Zelt aufstellen. Die Bänke werden voraussichtlich von der Gemeinde organisiert. Fredi: Hans Imfeld wird uns helfen, vor Ort aber auch in der Turnhallen-Küche. Menü inkl. Preise ist alles schon definiert. Es müssen Bons für die Helfer ausgegeben werden, welche wir von der Gemeinde rückvergütet bekommen.

Ruedi: Bekommen wir ein Antrittsgeld oder müssen wir das Schlecht-Wetter-Risiko tragen? Max: Wir haben sicher das Zelt vermietet und die Gäste-Verpflegung am Samstag auf sicher. Zudem ist die Auensteiner Bevölkerung engagiert.

Marcel: Er ist ebenfalls für Selbstbedienung oder man könnte die Frauenriege oder die Landfrauen fragen. Beat: Es haben sich bereits zwei Vereine zur Verfügung gestellt. Fredi: Professionelles Personal würde uns die Zeltmiete wegfressen. Röbi Meier bekräftigt nochmals den Hinweis auf die Selbstbedienung. Heinz fragt bei seinen Maskenball-Helfern nach.

Max: Wir werden es so weiterverfolgen, dass wir das ganze im eigenen Verein abhandeln. Es sollen sich bitte alle dieses Wochenende komplett freihalten.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

### **Musiktag:**

Beni hat den Wunsch geäußert, dass wir an einen Musiktag gehen. Der Vorstand und die Muko sehen das genau gleich. Wir hätten sonst musikalisch gesehen keine Ziele in diesem Jahr. Auch beim Jugendfest werden wir nicht viel zu tun haben, da das Jugendspiel Auenstein-D uns unterstützen wird. Die Entscheidung liegt jedoch klar beim Verein.

Ein Musiktag, wo wir uns noch anmelden könnten, wäre Dürrenäsch. Dies ist der Favorit von Beni, da die Imperial dorthin gehen wird. Auch zum Zuhören wird es interessant sein. Viele gute Vereine nehmen dort teil. Leider ist das Datum unglücklich: Eine Woche nach dem Grenzumfang.

Der zweite Musiktag wäre in Merenschwand. Leider sind bereits zwei Abwesenheiten zu vermelden für dieses Datum.

Gehen wir überhaupt an einen Musiktag? Max eröffnet die Diskussion: Markus: Er schliesst sich den Ausführungen des Präsidenten an. Wir können nicht nur bis im Herbst einfach ein bisschen in die Probe gehen. Niemand wird motiviert sein. Auch Röbi Joho schliesst sich dieser Meinung an. Es wird eine Standortbestimmung sein, wo wir nach dem Dirigentenwechsel stehen. Wir möchten ja auch nächstes Jahr das Kantonale bestreiten.

Weitere Absenzen für Merenschwand werden gemeldet.

Dürrenäsch findet am 19./20. Mai statt. Roger weist darauf hin, dass am Donnerstag vorher Auffahrt ist. Max: Das Ziel ist, dass wir am Sonntag spielen können. Auf Doppelteilnehmer wird geachtet.

Der Verein entscheidet sich einstimmig für den Musiktag Dürrenäsch.

### **Jugendfest:**

Am Jugendfest werden wir vom Jugendspiel Auenstein-D unterstützt. Heinz klärt ab, ob als Unterkunft der Bunker eingerichtet werden kann. Den Zapfenstreich am Freitag werden wir bestreiten. Für den Samstag wurde mit Jürgen vereinbart, dass das Jugendspiel am Umzug teilnehmen und anschliessend unser Konzert übernehmen wird. Daniela Joho: Werden wir einen Wagen zur Verfügung haben oder laufen? Max: Wir werden auch am Musiktag laufen müssen. Am Sonntag werden wir den Gottesdienst begleiten und ein Konzert anhängen.

### **Nationalfeier:**

Der 1. August wird bei der Loki gefeiert, es findet die offizielle Einweihung der Loki statt.





Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

### ***Jahreskonzert:***

Das OK 800-Jahr-Feier wünscht, dass die Vereine ihre Aktivitäten zurückfahren. Der TV hat keine Abendunterhaltung veranstaltet. Irgendetwas müssen wir jedoch trotzdem machen, sonst sind wir nach dem Musiktag erneut ohne Ziel für das zweite Halbjahr.

Idee: Weil es ein spezielles Jahr ist, könnte ein Weihnachtskonzert organisiert werden. Fredi: Da viele Mitglieder dieses Jahr organisatorisch sehr beansprucht werden, wäre eine Weihnachtskonzert eine gute Idee. Rolf: Die Theatergruppe hat momentan keine Leute mehr. Max: Wir sollten auf übernächstes Jahr wieder Theaterleute anfragen. Marcel: Er befürwortet ein Adventskonzert, allerdings sollte es nicht zu spät angesetzt werden, da viel los ist kurz vor Weihnachten. Röbi: Ein Adventskonzert ist nicht so anspruchsvoll wie Jahreskonzert, wir dürfen jedoch keine musikalischen Rückschritte machen. Max: Beni würde mit uns auch Stücke anschauen, nicht nur auf ein Konzert hin sondern auch um sich weiterzubilden oder für künftige Konzerte.

Heinz und Röbi Meier befürchten, dass es in der Kirche zu wenig Platz hat. Max: Ein Adventskonzert wirkt in Kirche besser. Martin Erni sieht die Möglichkeit für zwei Termine: Am Samstag Abend und am Sonntag Nachmittag. Max: Gretzenbach hatte 2/3 voll, die Kirche ist zwar grösser, sie haben aber auch mehr Einwohner. Roger und Ruedi finden, dass wir noch nie Probleme mit dem Platz hatten. Röbi Joho: Wann findet das Konzert des Gemischten Chores statt? Max klärt ab.

Der Verein beschliesst ein Adventskonzert in der Kirche.

### ***Delegiertenversammlung:***

Der Ort der Delegiertenversammlung ist noch nicht bekannt. Wir hätten eh keine Räumlichkeiten für den Platzbedarf des AMV.

### ***Weihnachtsfenster:***

Der Verein beschliesst, das Fenster dieses Jahr ausfallen zu lassen und nächstes Jahr wieder frisch darüber abzustimmen.

### ***GV:***

Das Datum für die GV 2013 wurde nach hinten verschoben. Der bisherige Termin ist zu knapp bemessen, da die Bankbelege jeweils auf sich warten lassen.

### ***Kantonales Musikfest Aarburg:***

Eine Entscheidung wird nach dem Musiktag 2012 gefällt.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

### **Weitere Wortmeldungen Jahresprogramm:**

Heiri möchte das Ständchen am Palmsonntag in Frage stellen. Wir spielen in der Versenkung, niemand hat mehr Interesse. Rolf bestätigt dies aus seiner Sicht. Die Gottesdienst-Besucher bleiben anstandshalber für uns, aber ohne Interesse. Röbi Meier: Der Antritt eines neuen Pfarrers wäre eine gute Gelegenheit um den alten Zopf abzuschneiden. Max Joho unterstützt das Anliegen von Heiri.

Der Verein beschliesst einstimmig, den Palmsonntag aus dem Programm zu streichen.

Fredi: Hans Imfeld wird nächstes Jahr am 15. Januar 65 Jahre alt. Er schlägt vor, dass wir ihm ein Ständchen bringen, da er uns schon so viel geholfen hat. Er soll auch in die Gästeliste des Musighock aufgenommen werden. Als Geschenk soll ihm eine Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied überreicht werden.

Der Verein befürwortet dies.

Das Jahresprogramm wird in der besprochenen Form einstimmig genehmigt und die definitive Version in den nächsten Tagen verschickt.

## **12 Maskenball**

Max übergibt Heinz das Wort.

Motto: „Nume nid z'schräg“. Es wird unser 19. Maskenball sein. Wir wissen alle Bescheid, was zu tun ist. Die Guggen sind dieses Jahr Sulz, Speuz, Auestei sowie die Finkechlopfen.

Das Zelt wird für die Garderobe aufgestellt. Wir beginnen mit dem Einrichten am Donnerstag, 8. März. Zuerst wird der Bar-Boden verlegt und Teile der Turnhalle eingerichtet. Am Freitag braucht Heinz Freiwillige für den Transport der Bänke. Rolf, Beppo, Simon und Martin Erni melden sich.

Am Samstag wird ab 9h00 eingerichtet. Abends bitte mit Schminke zum Einsatz erscheinen. Es gibt wieder ein Katerfrühstück. Die neuen Wirtsleute sind sympathisch und machen einen guten Eindruck.

Die Vorreinigung am Sonntag Morgen wurde bisher durch die Pensionierten durchgeführt. Es sind jedoch lange Touren. Ideen für zusätzliche Leute bitte an Heinz. Rudolf Heinz aus Remigen ist unerwartet nach einer banalen Operation verstorben. Es ist nicht klar, ob wir noch auf das Remiger-Team zählen können. Wenn jemand eine Alternative weiss, ebenfalls melden. Am Sonntag wird ab 14h00 gereinigt. Am Montag Nachreinigung und Bänke zurücktransportieren.

Heinz bittet die Vereinsmitglieder, sich Gedanken zum 20. Maskenball nächstes Jahr zu machen.



Musikgesellschaft  
5105 Auenstein

Heinz übergibt Pia das Wort betreffend Deko:

Die bestehende Dekoration ist reparaturbedürftig. Am Montag, 5. März, wird in der Militärunterkunft an der Deko gearbeitet werden.

Beat verteilt den Plan zum Maskenball.

### **13 Antrag Statutenänderung**

Der Vorstand beantragt, den Artikel 4 der Statuten anzupassen und die Altersgrenze von 16 Jahren für einen Vereinsbetritt aufzuheben. Die Gründe: Wir bekommen für die unter 22-jährigen einen Beitrag von der Gemeinde. Ebenfalls ist es wichtig, dass auch ein Junger ein volles Mitglied des Vereins werden kann.

Max eröffnet die Diskussion: Rolf fragt nach gesetzlichen Einschränkungen. Max hat nachgeschaut, es sind keine Solchen vorhanden. Heinz erläutert: In ZGB Art. 60 ff steht alles über das Vereinsleben. Eine Altersbeschränkung ist nicht vorhanden. Ein Kandidat muss urteilsfähig und handlungsfähig sein. Auch im TV können Junge aufgenommen werden. Es ist eine gute Möglichkeit zur Integration. Martin Erni merkt an, dass das Einverständnis der Eltern auch mit 16 Jahren noch eingeholt wird. Simon: Wenn in anderen Erwachsenen-Vereinen Junge aufgenommen werden, ist es üblich, einen Götti oder Gotte zur Seite zur Stellen. Daniela Fischer: Der viel geäusserten Absicht, wieder Junge in den Verein zu holen und zu halten, müssen jetzt Taten folgen.

Röbi Meier verlangt den genauen Wortlaut des künftigen Artikel 4. Max verliest Folgendes:

Jede Person, die gewillt ist, den Zweck des Vereins zu fördern, kann als Aktiv-Mitglied durch die General- oder Mitgliederversammlung aufgenommen werden. Der Fähnrich ist auch Aktiv-Mitglied.

Röbi Joho: Es sollen keine neuen Büchlein gedruckt werden.

Der Verein genehmigt die Statutenänderung einstimmig.

### **14 Verschiedenes**

 Tanja möchte auch dieses Jahr einen Schnuppertag für Junge durchführen.

 Max Joho fragt nach, wieviele Personen heute anwesend waren. Es waren 27.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen. Die Sitzung schliesst um 22h10

Für das Protokoll:

Daniela Fischer